

Oberhausen-Kolten, den 24. August 1939.

RB Abt. BVA Hl/Op.

Sekretariat I/g.	
Eingang:	24.8.39
Lfd. Nr.:	2255
Beantw.:	/

Herrn Direktor W a i b e l

Betr.: Kontakte zur vermehrten Paraffinerzeugung;  
Ihre Rückfrage vom 17.8.1939.

Mit Schreiben vom 16.8.1939 an Herrn Professor Martin hatten wir über manganhaltige Kontakte mit Paraffinausbeuten von mehr als 70% berichtet.

Veranlasst durch Ihre Rückfrage vom 17.8.1939 haben wir versucht, die erhaltene Paraffinmenge, die 76% des Gesamtalles betrug, zu trennen in Paraffin (Gatsch) mit Stockpunkt unter 50° und Paraffin, Stockpunkt über 50°.

Das Ergebnis war folgendes:

Paraffin (Gatsch)	Stockpunkt unter 50°	19%	oder	14,5%	v. Gesamtprodukt,
Paraffin	"	über 50°	81%	"	61,5% dto.
		100%	"	76,0%	dto.

Da die erhaltenen Mengen zunächst nur aus einem Einrohrversuch stammen und daher sehr beschränkt sind, war eine genauere Aufarbeitung des Paraffins bis jetzt leider noch nicht möglich. Wir hoffen jedoch unter mit den inzwischen in Betrieb genommenen weiteren Versuchen in kurzer Zeit neue Aufschlüsse zu erhalten.

Ddr.: Ma,

Hg. ✓

*i. V. Kuchner*

*A. Kuchner*